



Vom romantischen Steilhang auf die schlichte Almwiese Phugmoche ist umgezogen

Wir haben es fast geschafft! Die Erdbeben im April und im Mai 2015 zwangen uns, Phugmoche neu zu erfinden. Ein geologisches Gutachten bestätigte unsere Befürchtungen: Der romantische Steilhang von Phugmoche ist ein eiszeitlicher Erdrutsch. Er ist aus einem über die Ufer getretenen Gletschersee entstanden und ist auch heute noch instabil. Er bewegt sich talwärts. Große Felsbrocken sind nicht im Untergrund verankert und drohen herabzustürzen. Nur das Lehrerhaus, das bereits auf der Moräne stand, war weiterhin bewohnbar.

Mit der Hilfe der Nachbarn und dem vollen Einsatz von Lehrern und Schülern entstand im Sommer 2015 eine komplette Zeltschule. Unser dringendes Anliegen war es, die Kinder möglichst bald wieder unter Dach und Fach zu bringen. Für eines der drei Internatshäuser erhielten wir finanzielle Zuwendungen von der KINDERHILFE NEPAL aus dem oberbayrischen Waging am See, für ein zweites Haus kam der italienische Verein MONSALVAT for ASIA auf. So konnten die Kinder ihre neuen gemütlichen Zimmer mit den bequemen Etagenbetten im Herbst 2018 beziehen. Solarpaneele versorgen die Duschen mit heißem Wasser.



Schwierigkeiten bereitete uns das vom Staat geförderte Schulhaus. Es kam zu "Pfuscher am Bau", das Haus mußte bis auf das Fundament wieder abgerissen werden.



Im zweiten Anlauf gelang der Bau, mußte allerdings von uns in enger Zusammenarbeit mit den Lehrern den Bedürfnissen der Schule angepaßt werden. Am 1. Oktober 2020 zogen die Kinder in die neuen Klassenzimmer ein. MONSALVAT nahm sich des Wirtschaftsgebäudes mit der Küche und dem Speisesaal an. Sie nannten es Mensa, und ebenso schön ist es auch geworden.

Zwei weitere Geschenke machte uns das Schulamt. Wir erhielten Bücher, um die Bibliothek aufzustocken, eine moderne Ausstattung für den naturwissenschaftlichen Unterricht – und den Lehrer unserer Wünsche gleich dazu. Es ist unser ehemaliger Schüler Pemba Dorje, der inzwischen zu einem qualifizierten Fachpädagogen ausgebildet ist. In Phugmoche ist eine moderne Schule mit eigener Elektrizitätsversorgung und Infrastruktur entstanden, ein Ort, der 100 Kindern Bildung, Geborgenheit und ein Zuhause gibt. Im Mai 2022 wird Phugmoche 30 Jahre alt. Ihre Hilfe macht es uns möglich, Kindern auch weiterhin den Weg in eine sichere Zukunft zu ebnen. Phugmoche sagt Dank!



Büsum, 12. Februar 2022

Anneliese Dietrich